



DIE MEDIZINISCHEN LABORATORIEN DER SCHWEIZ  
LES LABORATOIRES MÉDICAUX DE SUISSE  
I LABORATORI MEDICI DELLA SVIZZERA

# Neue Labortarife 2013

## Mögliche Konsequenzen für Auftragslabors

Hans H. Siegrist

13. Juni 2013

# Rückblick Revision 2009 (I)

## Markante Strukturbereinigung in der Laborbranche

- Verlagerung eines Teils der Analysen in die Auftragslabors, d.h. höheres Volumen, jedoch zu tieferen Tarifen (gleicher Umsatz bei 20% mehr Analysen)
- Folge: kleinere Auftragslabors fusionieren oder schliessen, grössere konnten dank Volumen- und Skaleneffekten die Umsatzeinbussen ausgleichen
- Indiz: Die FAMH zählte vor zehn Jahren noch etwa doppelt so viele Labor-Mitglieder wie heute

# Rückblick Revision 2009 (II)

## Situation heute

- Vorwiegend grosse zentralisierte Laboratorien in den Ballungsräumen und mittelgrosse dezentrale Laboratorien in den Randgebieten
- Kritische Grenze der Laborversorgung erreicht: es droht eine Unterversorgung der Randregionen

# Absichten des EDI

## **Masterplan «Hausarztmedizin und medizinische Grundversorgung» (19.06.2012)**

- Revision Analysenliste in den kommenden zwei Jahren.
- Einführung separates Kapitel für Präsenzdiagnostik in Praxislabor (Schnellanalysen, „Point of Care“).
- Ziel: bessere Abgeltung der für die Hausärzte relevanten Schnellanalysen

## **Möglicherweise „Kostenneutralität“ als Eckwert**

- Bessere Abgeltung für Hausarztpraxen
- Ausgleich durch Tarifsenkung für Auftragslabors

# Mögliche Folgen für die Auftragslaboratorien (I)

## Konsequenzen des Vorschlages FMH für Auftragslabors

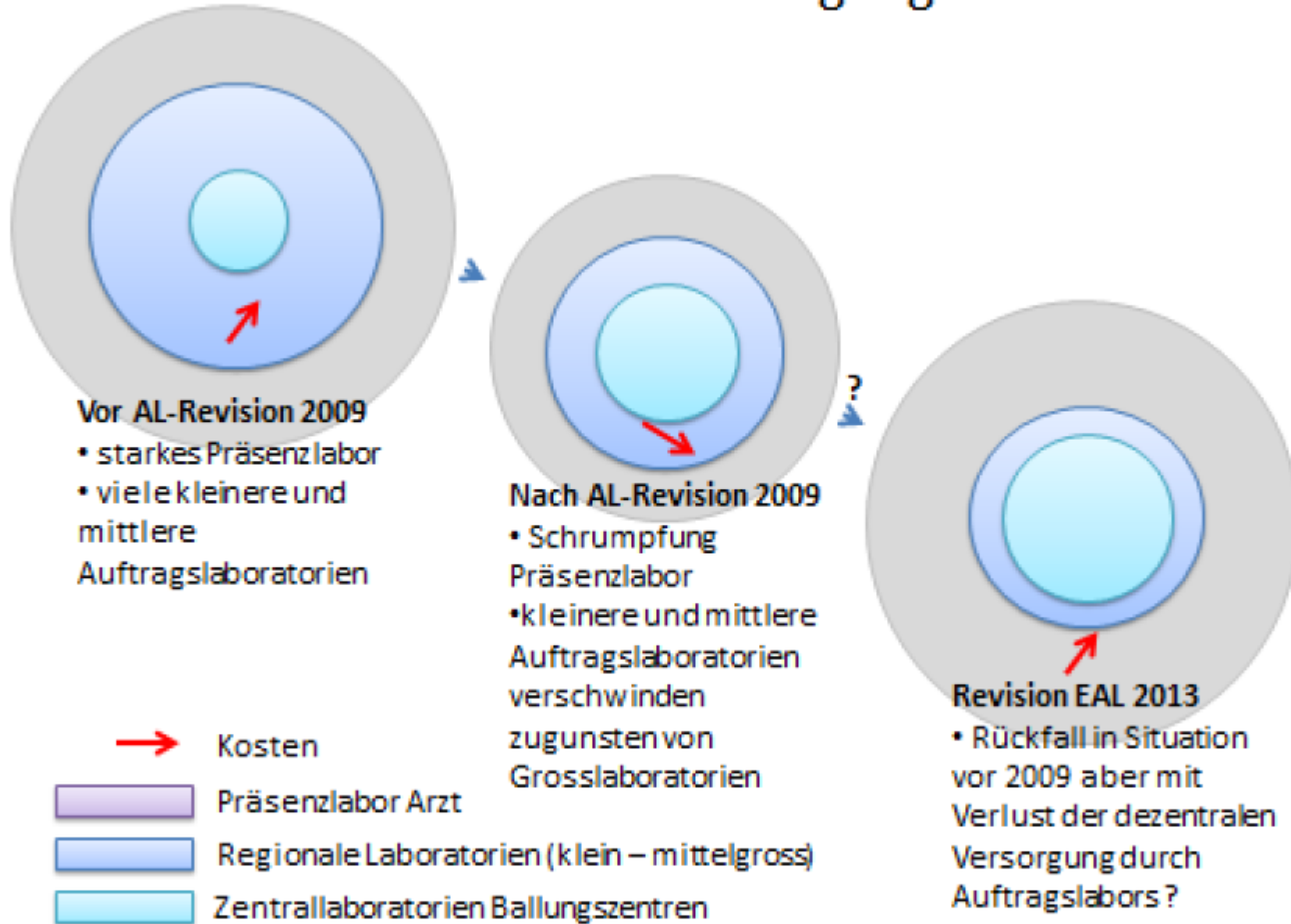
- Mehrkosten für das Gesamtsystem von mindestens CHF 45 Mio.
- Tarifsenkung für verbleibende Analysen (bei Kostenneutralität)
- Anhaltender Konzentrations- und Zentralisierungsprozess der Laborbranche

# Mögliche Folgen für die Auftragslaboratorien (II)

## Gefährdung der dezentralen Versorgung

- Der Strukturwandel hätte – nach dem Verschwinden der kleinen Labors nach 2009 – auch die Schliessung mittelgrosser Laboratorien zur Folge
- Damit würde den Regionen ausserhalb der Ballungsgebiete die qualitativ hochstehenden Laborleistungen vor Ort entzogen

# Revision EAL 2013 – Laborversorgung CH



Quelle: Positionspapier FAMH

# Mögliche Folgen für die Auftragslaboratorien (III)

## Verschlechterung Preis-Leistungs-Verhältnis

- Auftragslaboratorien arbeiten nach neuesten Standards, automatisiert in grossen Serienlängen und bieten so hohe Qualität bei hervorragendem Fachwissen (Akkreditierung nach ISO 15189 und ICO/CEI 17025) und zu adäquaten Preisen
- Auftragslaboratorien generieren gerade nur 1.5% der Gesamtkosten des Gesundheitswesens



# Mögliche Folgen für die Auftragslaboratorien (IV)

## Verlust von Know-how und Innovation

Wegen mangelnder Planungssicherheit werden Auftragslabors

- Betriebe schliessen
- Fachpersonal entlassen müssen
- weniger Personen anstellen und ausbilden können
- weniger Investitionen in neueste Geräte und Technologien tätigen können

# Mögliche Folgen für die Auftragslaboratorien (V)

## Risiko von zusätzlichen Subventionen

- Im ambulanten Bereich haben die öffentlichen Auftragslaboratorien bereits erhebliche Einbussen erfahren. Um sie zu erhalten, wäre eine starke Subventionierung zu deren Weiterfinanzierung notwendig.

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit